

Abriss-Schock in Solln

Haus von Stararchitekt plötzlich weg – Neubaugenehmigung gilt trotz Denkmalschutz

Solln ist um ein Baudenkmal ärmer. Vergangene Woche wurde dort ein Haus des berühmten Münchener Architekten Sep Ruf abgerissen. Es stand dort im Ortskern am Fellererplatz 2. Im Vorfeld gab es deshalb viele Querelen (wir berichteten). So setzten sich die Sep-Ruf-Gesellschaft und eine Bürgerinitiative für den Erhalt des Einfamilienhauses ein. Peter Beusch von der Initiative sagt: „Wir waren völlig überrascht, dass das Haus jetzt doch abgerissen wurde.“

Viele hatten damit gerechnet, dass sich der Denkmalschutz bei der Streitfrage Erhalt oder Abriss durchsetzen würde. Doch am Ende ging „Vertrauensschutz vor Denkmalschutz“, erklärt Ingo Trömer, Sprecher des Referats für Stadtplanung und Bauordnung.

Der Hintergrund: Die Lokalbaukommission hatte im Dezember 2022 eine Baugenehmigung für den Neubau eines Reihenhauses auf dem Grundstück Fellererplatz 2 erteilt. Die Bauherren, bei denen es sich um die Erbenfamilie des Hauses handelt, erhielten damit die Möglichkeit, ihre



Fürs Amt ein Baudenkmal: Das Gebäude wurde 1936 erbaut.



Das Haus ist weg: So sieht die Baustelle am Fellererplatz jetzt aus.

Wohnprojekte zu realisieren. Dabei sollen zwei der Häuser für zwei Generationen der Fa-

milie genutzt und das dritte verkauft werden. Heuer im Januar stellte das



Das Bild aus dem Jahr 1963 zeigt Prof. Sep Ruf, einen Münchener Architekten und Designer.

Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) fest, dass es sich bei dem bestehen-

den Gebäude um ein Frühwerk des Architekten Sep Ruf handelt, und erklärte dieses zum

Baudenkmal. „Dies führte zu einer umfassenden Diskussion zwischen der Lokalbaukommission und den Bauherren über mögliche Wege, das Bestandsgebäude zu erhalten“, berichtet Trömer. „Nach sorgfältiger Abwägung aller betroffenen Belange wurde in Abstimmung mit dem BLfD entschieden, an der bereits erteilten Baugenehmigung festzuhalten. Das Interesse an der Verwirklichung der genehmigten Wohnbebauung, insbesondere im Hinblick auf Vertrauensschutz, etwaige Ausgleichspflichten und Baumerhalt, überwog das Interesse am Erhalt des Denkmals.“ Die Sollner Bürgerinitiative ist darüber nicht glücklich. Sie hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, den Abriss alter Häuser im Ortskern zu stoppen und vor allem historische Häuser zu erhalten.

Als kleinen Kompromiss haben die Behörden die Bauherren verpflichtet, „das Bestandsgebäude fotografisch zu dokumentieren“. Diese Fotodokumentation wurde inzwischen abgeschlossen und durch die Untere Denkmalschutzbehörde freigegeben.

GABRIELE WINTER

IN KÜRZE

Mehr Schutz vor Hochwasser

Der Bezirksausschuss Bogenhausen fordert die zuständigen Referate der Stadt auf, Möglichkeiten für Hochwasserschutz an der Siedlung am Hierlbach zu prüfen. Nach den starken Regenfällen der vergangenen Wochen sei der Grundwasserspiegel im Bereich des Moosgrunds sehr stark angestiegen, berichtet die CSU. Die Siedlung am Hierlbach sei sogar teilweise überflutet worden. Der Einsatz von Feuerwehr und THW habe die Lage kurzfristig entspannen können und einen Totalschaden an den dortigen Gebäuden verhindert. Zur Vorbeugung sei jedoch ein Hochwasserschutz nötig. Zum Beispiel durch Entwässerungsgräben oder Ähnliches im Einklang mit dem Landschaftsschutz.

ick

LUFTQUALITÄT MÜNCHEN

Das Bayerische Landesamt für Umwelt meldete gestern um 16 Uhr folgende Werte (Mikrogramm pro Kubikmeter; Feinstaub PM10: gleitender 24-Stunden-Mittelwert; Stickstoffdioxid: höchster 1-Stunden-Mittelwert im Zeitraum 0 bis 16 Uhr, gesetzlicher Stunden-Grenzwert 200 µg/m³).

Messstelle	NO ₂	Feinstaub
Johanneskirchen	13	20
Landshuter Allee	55	15
Stachus	28	15

■ sehr gut ■ gut ■ befriedigend
■ ausreichend ■ schlecht ■ sehr schlecht



Architektur des Wiederaufbaus: Die Neue Maxburg.

SIGI JANTZ

So prägte Sep Ruf Münchens Gesicht

Sep Ruf gilt als einer der bedeutendsten Architekten der Bundesrepublik. Zwar ist sein Name vielen Menschen nicht unbedingt bekannt, seine Bauten aber sagen jedem Münchner etwas – und nicht nur ihnen. Denn Ruf prägte nicht nur das Erscheinungsbild des Münchens der Nachkriegszeit, sondern

steuerte auch bundesweit bekannte Entwürfe bei. Der wahrscheinlich bekannteste: der Kanzlerbungalow in Bonn. Seine modernen Bauten gaben dem zerstörten München nach dem Zweiten Weltkrieg ein neues Gesicht. Die Neue Maxburg etwa gilt als eines der herausragenden Gebäude des

Wiederaufbaus in Deutschland. Die im Krieg zerstörte, nach außen geschlossene Anlage der Wittelsbacher (Herzog-Max-Burg) ersetzte Ruf durch eine offene Anlage für die Bürger. Der noch erhaltene Turm aus der Spätrenaissance wurde dabei in das Ensemble integriert.

Weitere bekannte Gebäude in München: der Royal-Filmpalast am Goetheplatz, das amerikanische Generalkonsulat (Königinstraße) und die Bürosiedlung am Tucherpark. Stilprägend ist das Wohn- und Geschäftshaus an der Theresienstraße 46-48, gegenüber vom Museum Brandhorst.

mk